
Presseinformation

April 2010

Boehringer Ingelheim: Erfolg durch Tradition und Innovation

Boehringer Ingelheim erforscht, entwickelt, produziert und vermarktet weltweit Arzneimittel. Mit 142 Gesellschaften und 41.534 Mitarbeitern auf allen Kontinenten gehört Boehringer Ingelheim heute international zu den forschungsintensivsten Unternehmen. Mit eigenen Forschungs-, Produktions- und Vertriebsrichtungen rangiert Boehringer Ingelheim unter den fünfzehn weltweit größten Pharmafirmen. Der Stammsitz des Familienunternehmens sowie die Zentrale des internationalen Unternehmensverbandes, Ingelheim am Rhein, liegen im Rhein-Main-Gebiet und somit in einer der dynamischsten Wirtschaftsregionen Europas.

Geschäftsgebiete/Erlöse

Die Geschäftsgebiete von Boehringer Ingelheim umfassen Humanpharmazeutika mit den Segmenten verschreibungspflichtige Arzneimittel, Selbstmedikation und Industriekundengeschäft (Biopharmazeutika, Pharmazeutische Produktion, Pharmachemikalien) und Präparate für die Tiergesundheit. Zur Behandlung von kardiometabolischen Erkrankungen, neurologischen Erkrankungen, Infektionserkrankungen und Atemwegserkrankungen sowie in den Bereichen Immunologie und Onkologie leistet Boehringer Ingelheim mit seinen Medikamenten einen wichtigen Beitrag. Von den Gesamterlösen des weltweiten Unternehmensverbandes von 12,7 Milliarden Euro im Jahr 2009 erreichten die Humanpharmazeutika einen Anteil von rund 80 Prozent. Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf insgesamt 630 Millionen Euro.

In Deutschland ist Boehringer Ingelheim an den Standorten Ingelheim am Rhein, Biberach an der Riß (Baden-Württemberg) und Dortmund vertreten. Die drei deutschen operativen Gesellschaften von Boehringer Ingelheim, die Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, die Boehringer Ingelheim microParts GmbH und die Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH Deutschland, erwirtschafteten 2009 Erlöse mit Dritten in Höhe von 1.258 Millionen Euro (Vorjahr: 1.242 Millionen Euro).

Boehringer Ingelheim

Corporate Communications

Binger Straße 173

D-55216 Ingelheim am Rhein

www.boehringer-ingelheim.com

Phone +49 6132 77-3966

Fax +49 6132 77-5810

Hohe F&E-Quote

Für Forschung und Entwicklung (F&E) hat Boehringer Ingelheim 2009 weltweit rund 2,2 Milliarden Euro aufgewendet, wobei der Hauptanteil im Bereich Humanpharmazeutika investiert wurde. Dies unterstreicht das im Unternehmensleitbild "Value through Innovation" verankerte Ziel, auch in Zukunft mit Produkten aus der eigenen Forschung und Entwicklung das Wachstum des Pharmageschäftes zu sichern. Der Anteil der patentgeschützten Produkte am Portfolio von Boehringer Ingelheim wächst weiter. Betrug er Ende der 90er Jahre weltweit noch weniger als 30 Prozent, so lag er 2004 bei 54 Prozent und liegt inzwischen bei 70,3 Prozent (2008: 67,7 Prozent).

Ein "Global Player" mit deutschen Wurzeln

Das forschende deutsche Pharmaunternehmen Boehringer Ingelheim ist weltweit das größte pharmazeutische Unternehmen in Familienbesitz. Der 1885 gegründete Arzneimittelhersteller zählt in Rheinland-Pfalz zu den größten Arbeitgebern. Die weltweite Ausrichtung des Unternehmensverbandes wird auch an der Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deutlich. Zurzeit (Stichtag 31.12.2009) sind 11.434 aktive Mitarbeiter – darunter auch die 889 Mitarbeiter der internationalen Unternehmenszentrale – plus 722 Auszubildende am Standort Deutschland beschäftigt.

Produktionsexperten in Ingelheim

Von den 2009 weltweit getätigten Investitionen des Unternehmens in Höhe von 630 Millionen Euro wurden alleine 293 Millionen Euro, das heißt, rund 47 Prozent, in Biberach, Dortmund und Ingelheim ausgegeben. Am Stammsitz der Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG in Ingelheim, wo 6.506 aktive Mitarbeiter (Stand 31.12.2009, inklusive der 889 Mitarbeiter der internationalen Unternehmenszentrale) plus 410 Auszubildende beschäftigt sind, werden Arzneimittel und Wirkstoffe für den gesamten, weltweiten Unternehmensverband hergestellt. Seit Mai 2009 werden hier in einem modernen Produktionsgebäude in drei komplexen Prozessschritten innovative Wirkstoffpellets hergestellt und damit die weltweite Versorgung von Patienten mit Dabigatranetexilat, einem neuen Gerinnungshemmer, sichergestellt. Der Wirkstoff aus eigener Forschung ist seit März 2008 unter dem Handelsnamen Pradaxa® europaweit zugelassen zur Vorbeugung von Thrombosen und potenziell lebensbedrohlichen Lungenembolien nach Hüft- oder Kniegelenkersatzoperationen. Mit dem Bau des so genannten PUROS-Betriebes waren 2009 ein Investitionsbudget von 64 Millionen Euro und 60 neue Arbeitsplätze verbunden. Im April 2010 wurde das Richtfest für eine Erweiterung des Produktionsbetriebs gefeiert. Insgesamt investierte Boehringer Ingelheim weitere 119 Millionen Euro in die zusätzlichen Herstellungskapazitäten, die bis 2011 fertig gestellt sein sollen. Mit der

Investition sind 120 hochwertige Arbeitsplätze am Stammsitz des Familienunternehmens verbunden.

Für rund 49 Millionen Euro ist mit dem „LogiPack-Center“ ein moderner und leistungsfähiger Verpackungsbetrieb entstanden, der Logistik und Verpackung auf 10.000 Quadratmetern Grundfläche in einem Gebäudekomplex integriert. Ebenfalls in Ingelheim steht eine Anlage zur Herstellung von Pharma-Wirkstoffen für den weltweiten Unternehmensverband – mit 180 Millionen Euro eine der bisher größten Einzelinvestitionen des Unternehmens.

Forschungscampus in Biberach

Der Standort Biberach an der Riß, an dem 4.513 Mitarbeiter (Stichtag 31.12.2009) plus 283 Auszubildende beschäftigt sind, besitzt für Boehringer Ingelheim als Zentrum für Forschung, Entwicklung und Biotechnologie in einem modernen Forschungscampus eine Schlüsselfunktion. In den 2006 eingeweihten Neubau für die Abteilung Pharmazeutische Forschung & Entwicklung investierte das Unternehmen insgesamt rund 50 Millionen Euro. Biberach gilt auch als international anerkannte Top-Adresse für die Entwicklung und Herstellung von Biopharmazeutika. Die Verdoppelung der Kapazitäten des Wirkstoffbetriebs im Jahr 2003 hat rund 255 Millionen Euro gekostet und 400 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Ende 2007 wurde die 80 Millionen Euro umfassende Modernisierung und Erweiterung der biotechnischen Produktionsanlage abgeschlossen. Damit unterstreicht Boehringer Ingelheim seine Position als eines der europaweit führenden Unternehmen für biotechnisch – in Biberach mit Hilfe von Zellkulturen - hergestellte Arzneimittel. Boehringer Ingelheim bietet die gesamte biopharmazeutische Prozesskette – von der genetischen Entwicklung der Zelle über die Herstellung bis zum marktfähigen Arzneimittel im wirtschaftlichen Maßstab – auch für Industriekunden an (das so genannte „One-Stop-Shop“-Konzept).

Der derzeit größte Kaltwasserspeicher Deutschlands steht seit 2008 im Biberacher Werk von Boehringer Ingelheim und ist ein nachhaltiger Beitrag zum Umweltschutz und zur Wirtschaftlichkeit. Als zukunftsweisende Antwort auf den steigenden Kältebedarf des Standortes verbindet er Energiekosteneinsparung mit ökologischen Aspekten wie der Schonung von Ressourcen, Reduktion von Luftschadstoffen und Kohlendioxid. Insgesamt hat Boehringer Ingelheim rund drei Millionen Euro in dieses Projekt investiert.

Technologieführer in Mikrosystemtechnik am Standort Dortmund

2004 erwarb Boehringer Ingelheim die microParts GmbH in Dortmund von der STEAG AG, ein 1990 gegründetes Unternehmen der Mikrosystemtechnik. Am Firmensitz im Dortmunder Technologiepark entsteht zurzeit für rund 70 Millionen Euro ein neues Fertigungsgebäude, in

dem als Hauptprodukt der Respimat® Soft Inhaler produziert wird. Dieser neuartige Medikamentenzerstäuber erzeugt mittels einer rein mechanischen Energiequelle eine sanfte, lang anhaltende Sprühwolke mit einer ausgezeichneten Lungengängigkeit. Mit dem neuen Gebäude verdoppelt microParts die Produktionskapazität auf 20 Millionen Inhaler pro Jahr. Am Standort Dortmund sind derzeit 415 Mitarbeiter plus 29 Auszubildende beschäftigt (Stichtag 31.12.2009).

Unternehmen in Familienbesitz

Der Unternehmensverband Boehringer Ingelheim, 1885 von Albert Boehringer in Nieder-Ingelheim gegründet, befindet sich seit seinem Ursprung im Familienbesitz und feiert 2010 sein 125-jähriges Bestehen. Es ist das erklärte Ziel von Gesellschafterausschuss und Unternehmensleitung, auch in Zukunft ein unabhängiges und selbstständiges Familienunternehmen zu bleiben, das aus eigener Kraft wächst. Dabei gehen Konzeption und Koordination der Unternehmensstrategien und -aktivitäten von Ingelheim, der Zentrale des Unternehmensverbandes, aus.

Weitere Informationen: www.boehringer-ingelheim.de